Vorwort

Autor(en): **Heusser, J. Ch.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **58 (1856)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An

die zürcherische Jugend

auf das Jahr 1856.

Von

der Naturforschenden Gesellschaft.

LVIII. Stück. (v. Dr. Hünner)

Vorwort.

Die vorliegende Schrift war ihrem wesentlichen Inhalt nach schon Ende September vollendet, und sollte damals gleich veröffentlicht werden. Nach dem Wunsch des Hrn. Dr. Keller, Präsidenten der Kommission für die Neujahrsblätter der Naturforschenden Gesellschaft, ist sie aber so lange zurückgehalten worden, um jetzt als Neujahrsblatt zu erscheinen. Viele Berichte über das Erdbeben im Visperthal sind seither bekannt geworden; daher es nicht fehlen kann, daß viele der hier gemachten Mittheilungen nicht mehr neu sind. Ich erwähne von solchen Berichten hier bloß den des Hrn. Prof. Noeggerath in Bonn, der in der Köllnischen Zeitung vom 11.—15. Okt. erschienen, durch einen Auszug in der Eidg. Zeitung aber auch dem Zürcher Publikum seinem Hauptinhalt nach bekannt geworden ist. Ich hätte allerdings jetzt die verschiedenen Schilderungen mit einander vergleichen, das Wesentliche aus allen ausziehen und mit den von mir selbst gemachten Beobachtungen zusammen die vollständigste und genaueste Beschreibung der Erdbeben-Erscheinungen im Visper-Thal liefern können. Das

habe ich nicht gethan. Durch das Lesen der Schilderung Anderer werden die eigenen ursprünglichen Eindrücke und Ansichten unwillkührlich modifizirt. Für eine unbefangene und wahre Beurtheilung aller Erscheinungen wird es aber gewiß nur vortheilhaft sein, wenn möglichst viele Berichte Solcher vorliegen, die nach eigener Anschauung ein Bild der Zerstörungen geben. Da ich selbst, vielleicht länger als ein Anderer, mich im Visper-Thal aufgehalten, und die Verheerungen zu Berg und Thal vielleicht vollständiger gesehen als irgend ein Anderer, so wollte ich nicht darauf verzichten, einen Originalbericht zu liefern. Ich veröffentliche also hiemit die schon Ende September vollendete Arbeit, nur daß jetzt noch die Nachrichten hinzu gekommen sind, die ich seither, aber auch nicht aus Zeitungen oder besonderen Schriften, sondern von einem Augen- und Ohrenzeugen aus dem Visper-Thal erhalten habe.

Indem ich um eine nachsichtige Beurtheilung meiner Arbeit bitte, mache ich noch darauf aufmerksam, daß die vorliegende Schrift „für die zürcherische Jugend" bestimmt ist. Wenn ich nun auch hoffen darf, daß mancher Naturforscher meine Beobachtungen nicht ganz ohne Interesse lese, so versteht es sich doch von selbst, daß derjenige Theil der Schrift, der sich auf Erklärungen einläßt, und nicht auf Originalität Anspruch macht, nicht für den Naturforscher geschrieben ist, sondern von diesem billigerweise ungelesen bleiben mag.

Das Titelkupfer, so wie drei andere Abbildungen der durch das Erdbeben im Visper-Thal hervorgebrachten Zerstörungen, die nächstens auch im Drucke erscheinen werden, kommen aus der geschickten Hand eines jungen Zürcher-Künstlers, dessen Bescheidenheit seinen Namen hier nicht wollte nennen lassen. Dafür möge er mir wenigstens erlauben, daß ich ihm öffentlich meinen besten Dank ausspreche, sowohl für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der er ausschließlich zu dem Zweck die Reise nach dem Wallis unternommen, als auch für die höchst gelungene Ausführung seiner Arbeit.

Dr. J. Ch. Heusser.